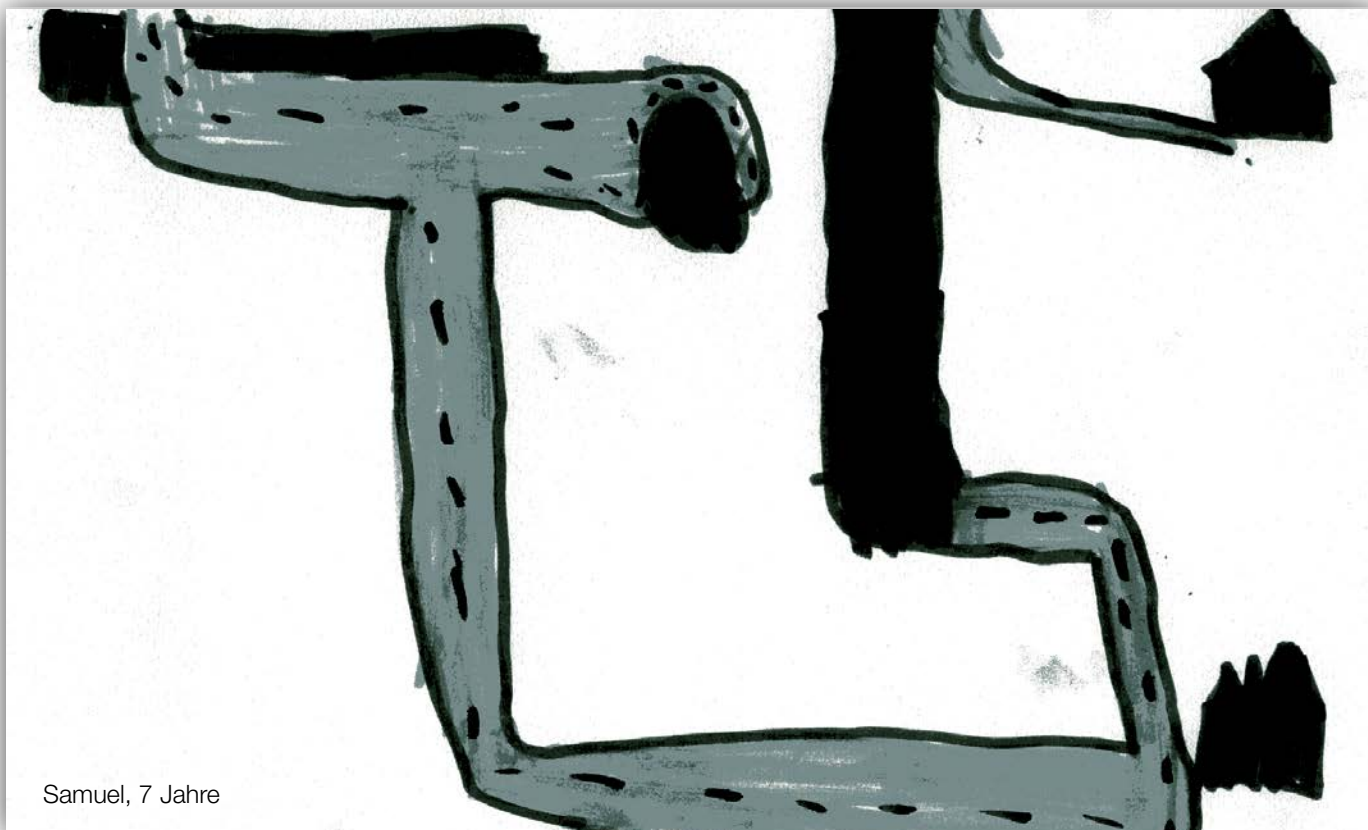


# Abenteuer Schulweg

*Für Kinder sieht die Welt ganz anders aus – das gilt auch für den täglichen Weg zur Schule. Wer ihn nicht gemeinsam mit Schulfreunden, sondern via „Eltern-Taxi“ zurücklegt, muss auf viele Erlebnisse verzichten.*



William, 7 Jahre



Samuel, 7 Jahre

**F**ür viele Kinder ist es mittlerweile selbstverständlich, den Weg zur Schule oder in den Kindergarten auf dem Auto-Rücksitz zurückzulegen – zu groß ist die Angst der Eltern vor den Gefahren des Straßenverkehrs. Doch wie sollen Kinder lernen, sich angstfrei und sicher im öffentlichen Raum zu bewegen, wenn sie ihn nicht eigenständig betreten dürfen?

Welche Bedeutung der Schulweg für den körperlichen und geistigen Entwicklungsstand hat, zeigt das Projekt „Schulweg selbstständig und sicher erleben!“ des Verkehrsclub Liechtenstein (VCL), für das insgesamt 375 Kinder aus der Gemeinde Balzers ihren Schulweg gezeichnet haben.

Während die zu Fuß gehenden Kinder in ihren Zeichnungen einen überraschend detaillierten Blick auf ihre Umgebung erkennen lassen, zeigt sich, dass den „Autokindern“ die Besonderheiten der zurückgelegten Strecke kaum in Erinnerung bleiben.

Auf ihrem Schulweg empfinden die Kinder den Straßenverkehr jedoch durchaus als Bedro-

hung und die Begegnung mit dem motorisierten Verkehr als angsteinflößend (siehe Bilder S. 14). Deshalb sind auch die Fußgängerüberwege, die es wie ein Hindernis zu überwinden gilt, ein zentrales Element der Zeichnungen.

„Der Weg zum Kindergarten und in die Schule ist für die Kinder ein wichtiger Schritt zu einem erfüllten Sein, zur Integration in seine materielle und soziale Umwelt, hin zur eigenständigen Persönlichkeit“, fasst Dr. Marco Hüttenmoser von der Forschungs- und Dokumentationsstelle „Kind und Umwelt“ die Erkenntnisse aus dem Projekt zusammen.

Doch nur wenn die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass Kinder gefahrlos und ohne Angst am Straßenverkehr teilnehmen können, haben sie auch die Möglichkeit, diesen im positiven Sinne als „Abenteuer“ zu erleben.



**TEXT:** Joy Mann

**FOTOS:** VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

## Info

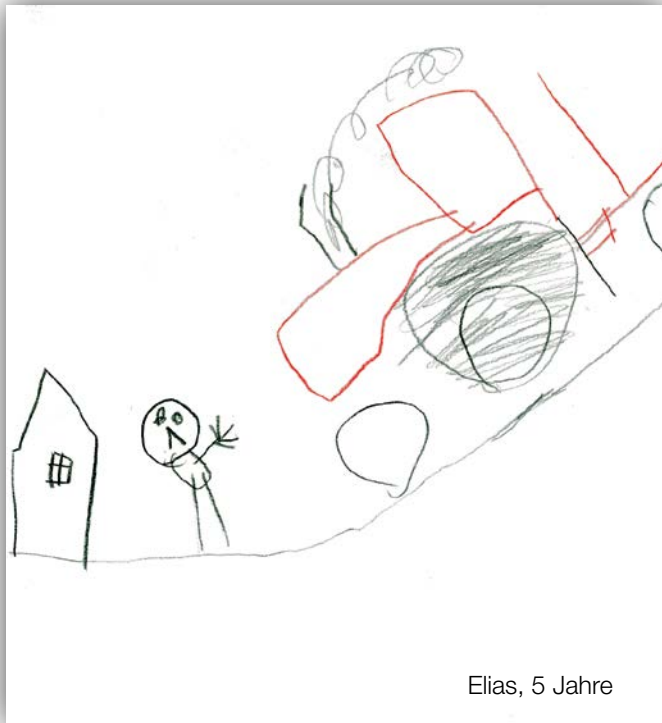
### Linkes Bild:

Der siebenjährige William legt seinen Schulweg zu Fuß zurück. William zeichnet ein erstaunlich detailliertes Bild seiner Umgebung, die er in seiner Zeichnung in bunten Farben festhält. Auch er selbst und seine Begleitung sind auf dem Bild zu erkennen, beide machen einen fröhlichen Eindruck.

### Rechtes Bild:

Der achtjährige Samuel wird mit dem Auto zur Schule gebracht. Samuel scheint auf dem Weg zur Schule nur wenig von seiner Umgebung wahrzunehmen, lediglich die Straße und einige Häuser sind zu sehen. Die verwendeten Farben erzeugen einen tristen Eindruck.



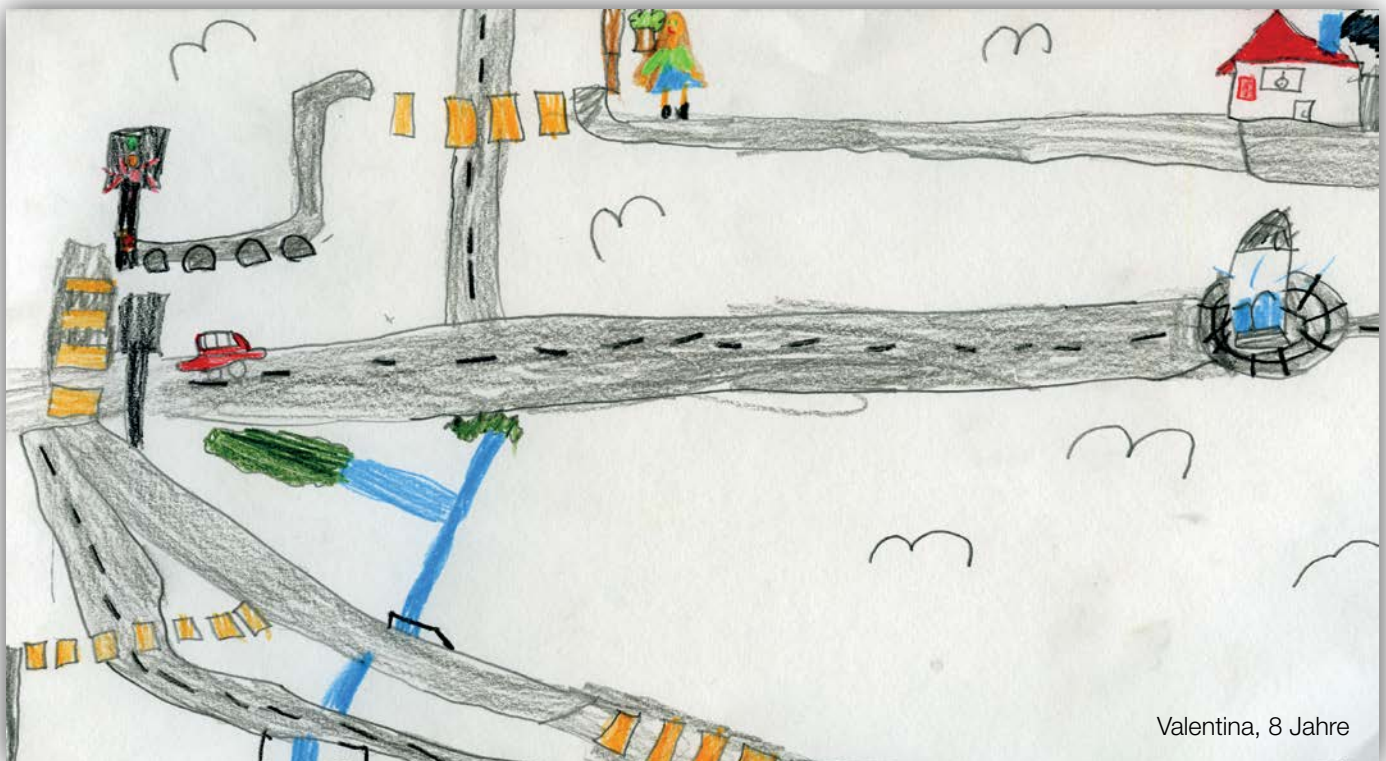


Elias, 5 Jahre



Sabrina, 10 Jahre

*Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen, nehmen den Straßenverkehr und seine Gefahren sehr sensibel wahr. Besonders die Fußgängerüberwege spielen in den Schulwegzeichnungen eine zentrale Rolle.*



Valentina, 8 Jahre